

PFARRBRIEF

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE –
ST. JOSEF, HEIDE – ST. ANDREAS, BÜSUM –
ST. ANSGAR, MELDORF

Weihnachten 2010



Das neu geborene Kind in der Krippe streckt seine Händchen aus – und sein Lächeln scheint uns schon zu sagen, was später die Lippen des Mannes gesprochen haben:

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“

Diese Hände ermuntern, ja fordern uns auf, die Nachfolge in Christus anzutreten.



Legen wir unsere Hände in die Hände des göttlichen Kindes und sprechen wir unser JA zu seinem „Folge mir“, dann sind wir in IHM und der Weg ist frei, dass sein göttliches Leben auf uns übergehen kann.

Wir sind somit Gottes Kinder. Gotteskind sein heißt, an Gottes Hand gehen, Gottes Willen nicht den eigenen Willen tun, alle Sorgen

und alle Hoffnungen in Gottes Hand legen, sich in Gottes Hand sicher und geborgen fühlen.

Gotteskindschaft heißt Kleinwerden und zugleich Großwerden, aus der Enge des eigenen Lebens herausgehen und in die Weite des Christuslebens hineinwachsen.

Bekennen wir uns zu Christus und treten seine Nachfolge an, werden wir an, mit und in seiner Hand das ganze Christusleben durchleben.

Wir reifen heran und treten auch einmal den Kreuzweg nach Gethsemane und Golgotha an.

Auf den Lichtkranz, der von der Krippe ausgeht, fällt der Schatten des Todes.

Das Licht erlischt im Dunkeln des Karfreitages; es steigt aber als Sonne am Auferstehungsmorgen wieder auf.

Und somit schließt sich der Kreis; so wie zu Weihnachten in uns etwas neu geboren werden möchte, so werden wir auch in der Auferstehung neu geboren.

Text und Foto: Marion Albrecht

Grußwort	2
Gottesdienste an den Festtagen	4
Termine im neuen Jahr	6
Firmung und Erstkommunion 2010	8
Ordensjubiläum von Schwester Aimée-Lina	10
Ausflug der Messdiener und Sternsinger	12
Weihejubiläum von Diakon Spelters	13
Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen	14
Jahresrückblick der Kolpingfamilie	16
Jahresrückblick der Frauengemeinschaft	17
Jahresrückblick des Seniorennachmittages	18
Jahresrückblick des Ökumenischen Kreises	19
Statistik des vergangenen Kirchenjahres	20

Ein herzliches Dankeschön allen, die durch ihre Textbeiträge, Bilder und Gedanken zum Erscheinen dieses Pfarrbriefes beigetragen haben!

Diesen Pfarrbrief finden Sie auch als PDF-Datei in Farbe zusammen mit weiteren Informationen und Bildern im Internet auf unserer Homepage www.st-josef-heide.de
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Weihnachten - „Licht der Weihnacht“



*Licht, das leuchtet und das wärmt,
Licht, das man nicht sieht,
das den Funken im Herzen entzündet,
damit ein Wunder geschieht.*

*Licht, das die Flamme der Liebe entfacht,
Licht, das das Vermehren kennt,
das die Flamme weitergibt,
die nicht zehrend brennt.*

*Licht, das uns Menschen wachsen lässt,
Licht, das unser Dunkel erhellt,
das über uns wacht und uns stärkt,
damit Frieden wird auf der Welt.*

A small, handwritten signature in black ink, appearing to be 'SP' or similar initials.

Silvia Plate

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
liebe Gäste unserer Pfarrgemeinde,
Weihnachten, das Fest der Liebe,
ist auch das Fest des Lichtes. Kein
anderes Fest feiern wir mit so
vielen Lichtern. Das Weihnachts-
fest steht im Zeichen des Lichtes,
weil Christus als Licht der Welt in
alle, noch so verborgenen Winkel
unseres Herzens leuchtet.

Weil es in der Welt und in uns
dunkel ist, strahlt es umso heller.

Gott wurde in der Dunkelheit
geboren, mitten in der Nacht, denn
sein Bett stand nicht im festlich
geschmückten und warmen Wohn-
zimmer.

In der Herberge war kein Platz für
ihn, so wurde es im Stall, in
Dunkelheit und Kälte geboren. Und
das Kind, das im Dunkel zur Welt
kam, wurde zum Licht für uns alle,
zum Licht, das jede Finsternis
durchbricht.

Doch zum Licht gehört auch das Dunkel. Und so spüren wir gerade zu Weihnachten die Dinge, die uns bedrücken und traurig machen. Auch oder gerade in dieser Zeit ist nicht alles heiter und fröhlich.

Schauen wir auf das zurückliegende Jahr, sehen wir Stolpersteine, die uns belasteten und Kummer bereiteten. Aber wir denken auch an die Lichtblicke, die uns Hoffnung machten.

Denn wo Licht ist, wirken alle Ängste und Nöte, alle Krankheiten und Probleme nicht mehr bedrohlich. Bei Licht betrachtet, lässt sich alles viel leichter ertragen als in der Dunkelheit.

Deshalb warten wir sehnsuchtsvoll auf das neue, das richtige, das innere Licht, das auch in diesem Jahr in unsere unheile Welt kommen wird.

Die Lichter, die die Straßen und Häusern in dieser erwartungsvollen Zeit schmücken, sind Zeichen unserer Sehnsucht.

Sie gilt dem Licht, das auf dem Weg zu uns ist, das mitten in der Nacht die Welt in einen neuen



Schein tauchen wird. Es wird die Dunkelheit und die Kälte durchbrechen. Wir wollen diesem Licht entgegengehen.

Es ist die frohe Botschaft, die Einladung zu Weihnachten, das wir uns für Gottes Licht aufschließen, unsere Herzen voll Vertrauen öffnen, damit es uns erhellen kann.

Wo uns das leuchtend helle Licht von Weihnachten begleitet, können wir beherzt voranschreiten, wir werden nicht straucheln, denn der Weg ist sichtbar.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Orphée-Honorat Aphaug, 1978.

Gottesdienste an den Festtagen

24. Dezember 2010 – Hl. Abend

- 15:00 Uhr Krippenfeier für Kinder in St. Josef, Heide
18:00 Uhr Christmette in St. Ansgar, Meldorf
22:00 Uhr Christmette in St. Josef, Heide



25. Dezember 2010 – 1. Weihnachtstag

- 08:30 Uhr Festgottesdienst in St. Andreas, Büsum
10:30 Uhr Hochamt in St. Josef, Heide

26. Dezember 2010 – 2. Weihnachtstag

- 08:30 Uhr Hl. Messe in St. Andreas, Büsum
10:30 Uhr Hochamt in St. Josef, Heide

31. Dezember 2010 – Silvester

- 15:00 Uhr Jahresschlussandacht in St. Ansgar, Meldorf
17:00 Uhr Jahresschlussandacht in St. Andreas, Büsum
19:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in St. Josef, Heide
23:30 Uhr Andacht zum Jahreswechsel

01. Januar 2011 – Neujahr

- 15:00 Uhr Hochamt in St. Josef, Heide

02. Januar 2011 – 1. Sonntag nach Weihnachten

- 08:30 Uhr Hl. Messe in St. Andreas, Büsum
10:30 Uhr Hochamt in St. Josef, Heide; anschließend
Neujahrsempfang im Pfarrsaal

06. Januar 2011 – Dreikönig

- 10:30 Uhr Hochamt mit den Sternsängern in St. Josef, Heide;

*Aktuelle Informationen finden Sie auch jeweils im aktuellen Pfarrblatt.
Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt das Pfarrbüro geschlossen!*

Weihnachtsgeschenke

Zu Weihnachten wollen wir Verwandten und Freunden etwas schenken. Doch all zu oft setzen wir uns dann unter Druck, bei den Überlegungen wem wir was schenken möchten.

Wollen wir doch, dass die Beschenkten zufrieden sind und nicht denken, dass Geschenk sei zu billig!

Der Brauch, sich an Weihnachten zu beschenken, ist uralte.

Und dieser Brauch ist immer noch aktuell und sinnvoll:

Gott schenkt sich uns an Weihnachten, ist es dann nicht angebracht, dass wir den Glauben an dieses einmalige Geschenk Gottes in

einem gegenseitigen Schenken ausdrücken?

Wenn wir dem anderen etwas von uns selbst schenken, dann wird es dem Sinn des Weihnachtsfestes entsprechen.

Es kann unsere Zeit sein, unsere Liebe.

Auch ein Geschenk aus dem Kaufhaus kann viel ausdrücken, wenn ich mich mit dem zu Beschenkenden wahrhaftig auseinandersetze.

Unser Weihnachtsgeschenk sollte die Botschaft vermitteln: „Du bist einmalig, wie Du bist. Du bist das Abbild des lebendigen Gottes“.

Jutta Seupke



Gott ist Mensch geworden, um von uns Menschen geliebt zu werden.

Bernhard von Clairvaux



Termine im neuen Jahr

Einladung zum Fest der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinde

Das Gelingen unseres Gemeindelebens ist vielen Menschen zu verdanken. Auf verschiedenen Ebenen sind sie tätig gewesen: Durch liturgische Dienste, bei der Gemeindegarbeit und in der Erfüllung sozialer und praktischer Aufgaben. Dafür möchten wir uns gerne bedanken.

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter sind hiermit herzlich zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst am Mittwoch, 12. Januar 2011 um 18:00 Uhr in St. Josef mit anschließendem gemütlichem Beisammensein eingeladen.

Damit alles gut vorbereitet werden kann, bitte ich Sie um eine Anmeldung bis zum Freitag, 07. Januar 2011 im Pfarrbüro.

Orphée-Honorat Agbahey, Pfarrer

Erstkommunion/Firmung

Die Erstkommunion findet am 19. Juni 2011 statt (Dreifaltigkeitssonntag).

Die Eltern der Erstkommunionkinder werden rechtzeitig über die Einzelheiten informiert. Die nächste Firmung findet erst 2012 statt.

Orphée-Honorat Agbahey, Pfarrer



In der ersten Januarwoche sind wieder die **Sternsinger** in unserer Pfarrgemeinde unterwegs. Das Leitwort der Aktion Dreikönigssingen 2011 lautet „Kinder zeigen Stärke“.

Wer einen Besuch wünscht, möge sich bitte möglichst bis 23. Dezember 2010 telefonisch im Pfarrbüro oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei melden.

Kerzenleben

Die Weihnachtszeit lässt uns wieder öfter zur Kerze greifen. Die behagliche Stimmung, die sie verbreitet und ihre gerade im Advent symbolhafte Stellung macht sie uns wichtig. Berge von Kerzen werden verbraucht, ohne dass wir uns jedes Mal beim Anzünden derselben Gedanken darüber machen. Ab und an bewundern wir ihre Schönheit, ihren Duft oder ihre lange Brenndauer.

Ja, das Leben einer mit liebevoller Hand gefertigten Kerze ist schön und endlich. Alles was sie braucht, für sich und andere, schlummert bereits in ihr. Wenn sie angezündet wird, beginnt sie zu brennen – zu leuchten, Licht zu spenden. Fröhlich züngelt ihre Flamme, wärmend erhellt sie unsere Herzen. Dass sie sich dabei auflöst, bekümmert sie nicht. Immer stärker leuchtet sie, immer mehr Wärme strahlt sie aus; das ist ihre Bestimmung. Sieht sie in lächelnde oder verträumte Gesichter, lassen sie diese noch heller scheinen und voller Dankbarkeit gibt sie sich beglückt selbst verzehrend hin.

Vielleicht lieben und verschenken wir deshalb so gerne Kerzen, weil sie

unserem Leben gleichen, uns immer daran erinnern, dass auch wir ein Teil des Ganzen sind und für andere da sein sollen, weil sie leuchtend Wärme geben, wie wir es tun wollen. So gleicht unser Leben einer Kerze, auch wir haben eine bestimmte Brenndauer.

Wir, die wir durch und in Liebe geboren wurden, tragen den warmen Gottesfunken in uns. Wenn er, einmal angezündet, zu leuchten beginnt, und wir uns auf dem Weg zum Ziel, zu Jesus Christus machen, verzehren wir uns voller Freude am Leben.

In dieser Zeit müssen wir brennen, müssen wir leuchten, vorleuchten, ganz uns einbringen; und auch wir strahlen heller, wenn uns der glückliche Widerschein anderer erreicht.

Und nicht zuletzt ist die Kerze in der Weihnachtszeit das Symbol unserer Erwartung – das uns in der Dunkelheit leuchtet, das uns den Weg erhellt, damit wir dem großen Licht entgegengehen, um es in uns aufzunehmen und weiter zu tragen.



A stylized, handwritten-style signature logo consisting of a circle with a vertical line through it and a flourish at the bottom.

Silvia Plate

Firmung und Erstkommunion 2010



Der Erzbischof mit den Firmlingen sowie Pfarrer Agbahey, den Diakonen Masuch u. Spelters, Zeremoniar Colberg und den Messdienern (Foto: N. Ritter)

Am 9. Mai war Erzbischof Dr. Werner Thissen zu Gast in unserer Pfarrgemeinde um 15 Jugendlichen und Erwachsenen das Sakrament der Firmung zu spenden:

Michel Allard, Josefine Berkel, Janina Tara Margrit Franke, Ann-Kathrin Frankfurter, Alexandra-Maria Hille, Jennifer Kempa, Matthias Kempa, Antonia Kißling, Gillian-Romano Lütje, Claudia Marsch, Jessika-Vanessa Sendor, Chiara Silvestri, Cindy Westphal, Jens Zimmermann, Jennifer Znaniecki.

Drei Wochen später, am 30. Mai, feierten wir mit 22 Jungen und Mädchen das Fest der 1. Heiligen Kommunion. Unter dem Motto „Jesus weist uns den Weg“ wurden die Kinder ein Jahr von Frau Christiane Schröder auf diesen großen Tag vorbereitet. Zum ersten Mal zum Tisch des Herrn gingen:

Bartosz Bubolz, Phillip Frankenberg, Michelle Greuling, Hauke Grothues, Merle Grothues, Valentin Ivanov, Scherin Lepinski, Cordula Liess, Vincenzo Pendolino,



Pfarrer Orphée-Honorat Agbahey mit den Erstkommunionkindern und Frau Christiane Schröder
(Foto: N. Ritter)

Andre Rößner, Nele Schaper,
Cornelius Schröder, Finn Niclas
Schröder, Tristan Schwarz, Viony
Voigt, Jana Wagner, Pascale
Wedemeier, Christina Weimann,

Agata Winkiel, Alexandra
Wisniewski, Jagoda Zajac, Brian
Zemann.

Sebastian Gansel



Ordensjubiläum von Schwester Aimée-Lina



Lächelnd und singend tanzt Schwester Aimée-Lina dem Altar entgegen (Foto: M. Köhm)

Während sich draußen dunkle Wolken zusammenballen, weht am 22. August 2010 durch die St.-Josef-Kirche ein Hauch von Afrika.

Mönche gibt es in Dithmarschen seit mindestens 470 Jahren nicht mehr, die Gründung eines Nonnenklosters war Jahre vorher schon am

geringen Zulauf gescheitert. Das hat sich nun mit der Gründung des Konvents in Heide geändert.

Seit einigen Monaten tauchen die beiden dunkelhäutigen Ordensschwestern Aimée-Lina und Beatrice, die ebenso wie Pfarrer Orphée-Honorat Agbahey aus Togo stammen, in ihren weißen Gewändern im Straßenbild von Heide auf. Aimée-Lina feierte nun in Dithmarschen ihre 25-jährige Zugehörigkeit zum „Institut des Soeurs de Notre Dame de l'Eglise“, einer 1952 in Togo gegründeten Nonnen-Kongregation.

Die Band der togolesischen Gemeinde aus Hamburg bringt westafrikanisches Flair in die Messe, in deren Verlauf Aimée-Lina ihr Gelübde vor der stellvertretenden Oberin Bertille Nayo erneuert und die in Italien lebende Ordensschwester Perpétue ihr zeitliches Gelübde ablegt.

Als Mittzwanzigerin entschied sich Lina für ein Leben als Nonne und erhielt auch erst zu diesem Zeitpunkt den zusätzlichen Ordensnamen Aimée. Schwer fiel ihr der

Schritt nicht, erklärt sie. „Ich liebe Gott und ich liebe es, für Gott und seinen Sohn Jesus Christus zu arbeiten“, kommt mit größter Selbstverständlichkeit die Antwort auf die Frage, was sie seinerzeit zum Ordenseintritt bewog.

Der spätmittelalterliche Klostergrundsatz „Bete und arbeite“ gilt auch für den jungen Orden. „Arbeit in Schulen, Krankenhäusern, soziales Engagement“ gehören zum Profil der Gemeinschaft, wie Bertille Nayo, zuständig für die in Europa lebenden Ordensangehörigen, erklärt. „In manchen Gegenden werden wir auch als die Mütter der Kirche bezeichnet“, verweist sie augenzwinkernd auf den Ordensnamen „Soeurs de Notre Dame de l'Eglise“, der sich auf Maria, die Mutter Christi, bezieht.

Auch die beiden Heider Ordensschwestern sind nicht allein zu Gebet und innerer Einkehr in Dithmarschen. Aimée-Lina zählt auf: „Ich gebe Katechese-Unterricht für Kinder, mache Termine mit Frauen, die Probleme haben, arbeite in der Gemeinde mit.“

Außerdem sind Aimée-Lina und Beatrice noch mit einer weiteren

Herausforderung konfrontiert. Beide kamen direkt aus Togo nach Dithmarschen – „auf Initiative von Pfarrer Agbahey und meiner Oberin Maria Gonzaga“, erklärt Aimée-Lina. Als „schon sehr stark“ empfand sie die Umstellung auf das norddeutsche Klima und die fremde Sprache, in die sie mit einem Intensivkursus eingestiegen ist: „Aber ich denke, ich werde mich an das Leben in Dithmarschen gewöhnen.“



Nach dem Gottesdienst wurde vor der Kirche gefeiert (Foto: N. Ritter)

Die Dithmarscher zeigen jedenfalls, dass sie sich ihrerseits an die Ordensschwestern gewöhnen können: Mehrere evangelische Pastoren nehmen ebenso an der Feier teil wie der Heider Bürgervorsteher Franz-Helmut Pohlmann und der 1. Stadtrat Olof Paulsen.

Martin Köhm

Ausflug der Messdiener und Sternsinger

Am 11. September 2010 fand unser diesjähriger Messdiener- und Sternsingerausflug in den Hansa-Park nach Sierksdorf statt. Traditionell fahren wir einmal im Jahr in einen Freizeitpark, um den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz als Messdiener und Sternsinger zu danken.



In einem großen Bus starteten um 8:00 Uhr in Heide insgesamt 44 Kinder und Jugendliche aus unserer Pfarrgemeinde in Richtung Hansa-Park. Als Begleitung fuhren Frau Zwerger, Frau Delfs, Frau Bolzenius und ich mit. Nach gut zweistündiger Fahrt erreichten wir unser Ziel. Die Kinder und Jugendlichen zwischen 8 und 17 Jahren konnten dann in Kleingruppen den Park erkunden, und die vielfältigen Angebote (Fahrgeschäfte, Spielplätze oder Shows) genießen. Natürlich waren die Älteren alleine unterwegs, während die Jüngeren mit uns den Park kennenlernten. Bei gutem Wetter in Sierksdorf (in Heide regnete es morgens noch) hatten

alle viel Spaß, und trafen dann wohlbehalten um 16:30 Uhr am verabredeten Treffpunkt im Park ein. Auf der Rückfahrt wurde dann der Tag untereinander nochmals reflektiert, und die Kinder waren dann doch gar nicht so müde, wie wir es erwartet hatten: Nicht die Kinder, sondern die Erwachsenen brauchten eine Entspannungspause. In Meldorf und Heide angekommen wurden wir dann schon von den Eltern erwartet, die froh waren, dass ihre Kinder gesund und munter wieder zu Hause waren.

Für alle stand fest, dass es auch im nächsten Jahr wieder einen Ausflug geben soll!

Astrid Salto

Weihejubiläum von Diakon Spelters



Pfarrer Agbahey dankt Diakon Spelters während des Gottesdienstes

Am 31. Oktober 2010 feierten wir in einem feierlichen Hochamt das 30-jährige Weihejubiläum von Diakon Hans Spelters.

In einer beeindruckenden Feier wurden ihm und auch seiner Frau für die Arbeit in und an unserer Pfarrgemeinde gedankt. Pfarrer Agbahey drückte es in seiner Predigt so aus: „Er ist ein Kind dieser Gemeinde (Familie) und so



Der Jubilar und seine Ehefrau beim Empfang im Pfarrsaal (Fotos: N. Ritter)

dürfen wir alle als Kinder dieser Pfarrgemeinde dankbar sein und uns freuen.“

Auch wenn in absehbarer Zeit der wohlverdiente Ruhestand ansteht, dürfen wir dennoch weiterhin mit seinem Engagement in der Pfarrgemeinde St. Josef rechnen.

Wir freuen uns darauf!

Herrmann Paulisch

Sängerinnen und Sänger gesucht!

Unser Kirchenchor braucht dringend Unterstützung. Alle die Spaß am Singen haben, sind herzlich eingeladen mitzumachen.



Chorprobe ist in der Regel jeden Mittwoch um 20:00 Uhr im Pfarrsaal in Heide. Über Zuwachs freuen sich die Mitglieder des Kirchenchores St. Josef mit Chorleiterin Christiane Schröder.

Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen



*Die letzten Stimmen werden ausgezählt
(Fotos: N. Ritter)*

Die diesjährigen Wahlen des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates wurden geleitet durch einen gut strukturierten Terminplan, der vom Erzbistum Hamburg vorgegeben wurde. Dies hatte zur Folge, dass die Wahlkommission bereits Mitte August tätig werden musste, um die Wahlen am 6. und 7. November fristgerecht durchführen zu können.

Das gute Miteinander und die zügige disziplinierte Arbeit machten es möglich, dass die Wahlkommission und der Wahlvorstand allen vorgegebenen Fristen gerecht werden konnte und es zu einem guten und ungestörten Ablauf der Wahlen kam.



*Nach Bekanntgabe des Ergebnisses
wird gemeinsam angestoßen*

An der Wahl zum Pfarrgemeinderat nahmen insgesamt 179 Personen teil, das waren 4,6 % der Wahlberechtigten, bei der Kirchenvorstandswahl lag die Wahlbeteiligung mit 177 abgegebenen Stimmen bei 4,64 %. Bemerkenswert war außerdem, dass es keine ungültigen Stimmzettel gab.

Allen Wählern auf diesem Wege herzlichen Dank, dass sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben zum Wohle unserer Pfarrgemeinde.

Auf der folgenden Seite finden Sie das vollständige Wahlergebnis, wie es auch bereits am Tag nach der Wahl in allen drei Kirchen durch Aushang bekannt gegeben wurde:

Pfarrgemeinderat:

gewählte Mitglieder:

1. Gansel, Sebastian	114
2. Bolzenius, Keren	111
3. Salto, Astrid	108
4. Paulisch, Herrmann	101
5. Kaluza, Jan Peter	86
6. Kaluza, Margarete	74
7. Mittler, Doris	68
8. Jordan, Elvira	59
9. Hargens, Brigitte	55
10. Albrecht, Marion	54
11. Frankfurter, Hildegard	51
12. Syska, Albina	49

Ersatzmitglieder:

1. Koch, Anna	45
2. Bartels, Maria-Anne	40
3. Bolle, Ingrid	37
4. Hauenherm, Jutta	34
5. Brüning, Hans-Jürgen	31
6. Meyn, Regina	29

Kirchenvorstand:

gewählte Mitglieder:

1. Schröder, Bernward	115
2. Kotschner, Thomas	103
3. Losert, Rudolf	87
4. Eller, Elisabeth	76
5. Kensbock, Johannes	70
6. Plate, Silvia	58
Schmidt, Dirk	58
8. Strufe, Elisabeth	56

Ersatzmitglieder:

1. Pfaffendorf, Doris	40
2. Dethlefsen, Gisela	34

Am 1. Adventssonntag wurden die gewählten Mitglieder der beiden Gremien im Gottesdienst offiziell in ihr Amt eingeführt.

Den ausgeschiedenen Mitgliedern des bisherigen Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderats wurde für ihr langjähriges Engagement gedankt.

*Ingelore Losert
für Wahlkommission und Wahlvorstand*

Jahresrückblick der Kolpingfamilie

Das Jahr 2010 begann traditionsgemäß mit der Mitgliederversammlung im Januar. Zum Matjesessen traf sich die Kolpingfamilie im Februar. Mit einem Vortrag „Kirche, wie verstehen wir sie?“, dem Spaziergang an Himmelfahrt mit anschließendem gemeinsamen Essen und Bingospiel im Juni endete das erste Halbjahr.

Nach der Sommerpause stand ein Referat über die Freimaurerloge auf dem Programm. Es folgte der Vortrag „Sucht das Wohl der Stadt“ im September. Mit Rosenkranzgebet, danach gemütlichem Beisammensein bei Zwiebelkuchen und Federweißen war der Abend im Oktober ausgefüllt. Passend zum November das Thema „Trauerrituale“, vorgetragen von Präses Pfarrer Agbahey.

Im Oktober wurde eine außerordentliche Versammlung einberufen – der Grund: Ein Infostand der Pfarrgemeinde St. Josef auf dem Weihnachtsmarkt.

Den traditionellen Kolpinggedenktag feierten wir am 12. Dezember. Er begann mit einem Festgottesdienst in der Kirche. Anschließend traf sich die Kolpingfamilie zum gemeinsamen Mittagessen mit anschließendem Referat von KB Hans Spelters und besinnlichem Adventskaffee im Pfarrsaal.

Die Kolpingfamilie trifft sich grundsätzlich jeden 3. Donnerstag um 19:30 Uhr im Monat, andere Termine werden bekannt gegeben. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen, denn Kolping ist für alle da.

Inge Reinsch, Vorsitzende

Wer hätte das gedacht! Jeweils am 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst ist **Kirchenkaffee** im Pfarrsaal – schon ein Stück Tradition in unserer Pfarrgemeinde.



Schauen auch Sie mal herein. Bei Kaffee, Tee und kalten Getränken lässt es sich gut klönen und man kommt mit anderen ins Gespräch. Es lohnt sich!

Das Team „Kolping“

Jahresrückblick der Frauengemeinschaft

Unser erstes Zusammentreffen in diesem Jahr war die Jahreshauptversammlung. Der bisherige Vorstand, vertreten durch Frau Kruse, wurde feierlich am 27. Januar 2010 verabschiedet und die neuen Vorsitzenden wurden gewählt. Frau Elvira Jordan als 2. und Frau Maria-Anne Bartels als 1. Vorsitzende vertreten nun die Frauengemeinschaft der Pfarrgemeinde St. Josef. Pfarrer Agbahey stellte sich auch weiterhin als Präses zur Verfügung, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Der kräftige Winter lies unser Faschingsfest leider ins Wasser fallen, nicht jedoch den Einkehrtag am 24. Februar. Unsere Frauen kamen auch am 28. Februar erneut zusammen, um das Ewige Gebet zu halten. Ein Frühstück begleitet die Kreuzwegandacht im März und den Ostergarten der Freikirchlichen Gemeinde in der Westerweide besuchten wir ebenfalls.

Der April brachte uns gesellige Nachmittage, die dann aber im Mai durch die Maiandacht etwas später begannen.



Im Kloster Nütschau (Foto: M. Bartels)

Unsere Frauengemeinschaft besuchte im Juni gemeinsam mit den Senioren das Kloster Nütschau, was ein wunderschöner Tagesausflug war. Richtig aufgeblüht sind wir bei den Vorbereitungen des Pfarrfestes im Juni und dem Ordensjubiläum von Schwester Aimée-Lina im August.

Im September hieß es dann für unsere Frauen und Gäste „Bingo“ und Erntedank begannen wir mit einem Rosenkranzgebet. Die Vorbereitungen für Weihnachten starteten wir pünktlich im November. Zu guter Letzt werden wir in diesem Jahr eine Rorate-Messe feiern und das Jahr mit dem Adventsfrühstück ausklingen lassen.

*Mit weihnachtlichen Grüßen
Eure Maria-Anne Bartels*

Jahresrückblick des Seniorennachmittages

Das Programm 2010 sah viele Aktivitäten vor, so z.B. unser Ausflug zum Kloster Nütschau. Diese gewaltige Klosteranlage erinnert an einen „Fels in der Brandung“ und es tut einfach gut, nach der doch etwas längeren Autobahnfahrt hier anzukommen. Sie lädt ein zum Meditieren und Nachdenken. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt und danach durften wir, geführt von Pater Matthäus, sogar in die Klausur der Mönche. Wir waren alle sehr beeindruckt von der Schlichtheit und Gradlinigkeit der Einrichtung.

Nach der Sommerpause spielten wir im August „Bingo“ – ein tolles Spiel. Trotzdem muss man auch hier sehr aufmerksam sein, um mitspielen zu können.

Im September stand der „rote Haubarg“ bei Husum auf der Tagesordnung. Wir fanden ihn auch. Ist er doch nicht rot, sondern weiß. Ein wunderschöner Nachmittag bei Kaffee und leckerem Kuchen ging viel zu schnell vorbei.

Im Oktober beteten wir traditionell den Rosenkranz und baten so die

Mutter Gottes um ihre Hilfe in allen Anliegen. Für den tristen Monat November hatten wir noch ein „Highlight“ vorgesehen: Die Präsentation unseres neuen „Pfarrgemeinde-Kalenders 2011“. Die Texte und Bilder wurden anschaulich vorgestellt, so dass alle gespannt und aufmerksam zuhörten. Der Erlös ist für die dringende Sanierung unserer Kirche, und so kann jeder, der den Kalender kauft, dazu beitragen. Im Pfarrbüro sind übrigens noch Exemplare erhältlich!

Bei unserer Weihnachtsfeier im Dezember gedachten wir auch „unserer“ Seniorin Frau Rosel Koste. Sie verstarb im April und ihr Platz ist seitdem leer. Wir vermissen sie sehr in unserer Runde.

Mit einem Schlußgebet möchten wir Sie auf das neue Jahr 2011 einstimmen und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest:

Hl. Maria, Mutter Gottes, sei meine Begleiterin auf geraden Wegen, auf ungraden Wegen, auf schmalen Wegen und auch auf Umwegen. Sei mit mir unterwegs bis ans Ziel.

Dorothee Simon

Jahresrückblick des Ökumenischen Kreises

Der ökumenische Kreis trifft sich an jedem letzten Donnerstag in jedem Monat. Auch in diesem Jahr gab es wieder viele interessante Themen:

Es referierten der katholische Pfarrer Ulrich Krause aus Itzehoe über Hildegard von Bingen; Pastor Dr. Schleiff über Joseph von Eichendorf sowie zum Thema „Der Lebensweg Jesu im Spiegel der christlichen Kunst“; Martin Köhm von der DLZ über „Die Hohenzollern und der christliche Glaube“ und Dr. Küppers über „Die Chance des Alters“.

Höhepunkte waren der Passionsgottesdienst in St. Josef und der Gottesdienst am Buß- und Betttag in St. Jürgen.

Ein besonderes Erlebnis war der Ausflug nach Eckernförde mit dem

Besuch der katholischen Kirche St. Peter und Paul sowie der evangelischen Kirche St. Nicolai.



Das nächste Treffen findet statt am 27. Januar 2011 mit dem katholischen Religionspädagogen Thomas Nonnenmacher und dem Thema „Kaiser Friedrich II von Hohenstaufen“. Am 24. Februar 2011 ist Pastor Thomas ter Haseborg von der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Itzehoe zu Gast, das Thema sowie die weiteren Termine für 2011 werden im Pfarrblatt und auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen!

Brigitte Hargens, Ökumene-Beauftragte

Jeweils am 2. und 4. Dienstag im Monat treffen wir uns nach dem Gottesdienst um 9:45 Uhr zur **Seniorengymnastik** im Pfarrsaal. Mit und ohne Musik versuchen wir uns eine Stunde lang fit zu halten. Da alle mit Freude bei der Sache sind, kommen auch die „Lachmuskeln“ nicht zu kurz.

Es wäre schön, wenn noch Interessierte zu uns kommen würden! Schauen Sie doch einmal bei uns herein, jeder ist herzlich willkommen.

Inge Reinsch

Statistik des vergangenen Kirchenjahres



21 Menschen wurden durch das Sakrament der Taufe zu lebendigen Christen unserer Pfarrgemeinde

5 Erwachsene gingen in der Osternacht das erste Mal zum Tisch des Herrn, im Mai feierten 22 Jungen und Mädchen ihre Erstkommunion



15 Jugendliche und Erwachsene empfangen im Mai das heilige Sakrament der Firmung

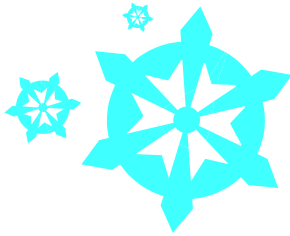
5 Ehepaare gaben sich vor Gott das Ja-Wort



22 Menschen wurden aus unseren Reihen zu Gott berufen

4 Menschen traten in die Katholische Kirche ein, 57 traten aus

Dorothee Simon



„Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr“

wünscht die Redaktion des Pfarrbriefes



St. Josef, Heide

St. Andreas, Büsum

St. Ansgar, Meldorf

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr vor dem Gottesdienst in Meldorf und nach Absprache

Chorprobe: Jeden Mittwoch um 20:00 Uhr in Heide

Familiengottesdienst: Jeden 1. Sonntag im Monat in Heide (Treffen um 10:00 Uhr)

Frauengemeinschaft: An jedem 4. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Heide

Gemeindenachmittag: An jedem 3. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Meldorf

Hl. Messe in polnischer Sprache: Jeden 2. Samstag im Monat um 18:00 Uhr in St. Josef, Heide (Sommerpause von Juli bis einschließlich September)

Kirchenkaffee: Jeden 1. Sonntag im Monat

nach dem Gottesdienst in Heide

Kolpingabend: An jedem 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in Heide

Krankenkommunion: Ältere und kranke Gemeindemitglieder, die nicht die Gottesdienste besuchen können, können die Sakramente zu Hause empfangen. Bei Bedarf bitte rechtzeitig anrufen!

Ökumenischer Kreis: An jedem letzten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im ev. Gemeindehaus St. Jürgen oder im Pfarrsaal

Senioren-gymnastik: An jedem 2. und 4. Dienstag im Monat nach der Hl. Messe im Pfarrsaal in Heide

Senioren-nachmittag: An jedem 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr in Heide

Impressum:

Katholisches Pfarramt St. Josef – Kleine Straße 8, 25746 Heide

Tel.: 04 81 / 6 25 40 – Fax: 04 81 / 6 83 59 18

Bürozeiten: Dienstag/Donnerstag/Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr

St. Ansgar – Weidendammweg 1, 25704 Meldorf

St. Andreas – An der Mühle 60, 25761 Büsum



e-Mail: pfarrbuero@st-josef-heide.de

Homepage: www.st-josef-heide.de

Konto-Nr.: 83 00 00 58, BLZ: 222 500 20, Sparkasse Westholstein

Redaktion:

Pfarrer Orphée-Honorat Agbahey, Herrmann Paulisch, Sebastian Gansel, Nadja Ritter

Gestaltung und Layout: Sebastian Gansel

Erscheinungsweise: drei- bis viermal jährlich - Auflage: 300 Exemplare